

# Zwischen Haßbergen und Steigerwald

# Zuhause

Aktuelles der katholischen Familienseelsorge  
im Dekanat Haßberge

31. Ausgabe - November 2022

„Gemeinsam für  
die Kinder“

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

„Ohne Vertrauen“, singt der fränkische Liedermacher Wolfgang Buck auf seiner neuen CD, „fährst du nicht mit deinem Auto über die Brücke über den Main. Ohne Vertrauen steigst du nicht in den Flieger nach Amsterdam ein.“

Ohne Vertrauen schickst du keine kleinen Menschen in die unberechenbare Welt hinein. Und ohne Vertrauen beißt du nicht in die Bratwurstsemmel hinein. ... Ohne Vertrauen keine Umarmung und keinen Kuss, keine Liebe und keine Freunde.“

Gerade in diesen angespannten Zeiten ist zu spüren, wie kostbar Vertrauen ist. Vertrauen, das uns andere schenken. Vertrauen, das Sie und wir anderen schenken dürfen. Gerade die dunklen Tage fordern unser Vertrauen heraus. Wir wünschen Ihnen und uns, dass wir immer wieder Vertrauen schöpfen dürfen zueinander, zu uns selbst und zu Gott.

Herzliche Grüße und eine möglichst gesunde Zeit Ihnen allen



Isabella Friedrich  
Johannes Simon  
Ihre Familienseelsorger  
im Dekanat Haßberge

## Unvermittelt

### Wenn Eltern sich trennen

Die siebenjährige Denise ist schon lange sehr verunsichert. Sie „weiß“ nichts von den Trennungsabsichten ihrer Eltern. Sie merkt aber, dass irgendetwas nicht stimmt. Die Eltern, die sich oft streiten, gehen ihr aus dem Weg. Sie reden nicht darüber. Denise übersieht aber nicht die verweinten Augen ihrer Mutter. Sie ist hin- und hergerissen: Wird alles wieder gut oder nur noch viel schlimmer? Sie findet keinen zum Reden und fragt sich: „Ist die Mutter böse, weil ich schon wieder mein Zimmer nicht aufgeräumt habe?“ Sie fühlt sich schrecklich und schuldig. So, oder ähnlich, mag es vielen Kindern gehen, die bemerken, dass etwas mit ihren Eltern nicht stimmt.

Wenn sich ein Paar trennt, dann hat dies für die Kinder ganz erhebliche Folgen. Für sie geht oft „unvermittelt“ eine Welt unter. Wie sehen die neuen Modelle für ein Weiterleben aus? Sie haben noch keinerlei Vorstellung darüber, wie das Leben dann weitergehen soll. Gerade in solch einer für sie so bedrohlichen Situation brauchen Kinder Eltern, die eben nicht schweigen oder die nur so tun, als ob alles in Ordnung sei. Kinder spüren mit allen Kanälen ihrer Wahrnehmung, dass etwas Bedrohliches in der Luft liegt. Sie haben aber dafür noch keinen Namen. Emotionale Nähe, Zeit und offene Aussprache sind hier dringend geboten. Was hat sich bewährt?

Einige Tipps:

- Ganz abgesehen von den Fragen, was man wann wie dem Kind sagt, eines ist zentral: sich viel Zeit zu nehmen und die Nähe des Kindes zu suchen. Der Zeitpunkt, offen zu reden, ist spätestens dann gekommen, wenn einer der Elternteile definitiv eine klare Entscheidung getroffen hat und bereits erste konkrete Schritte anstehen, wie: Wohnsitzwechsel, Betreuung des Kindes, Schulwechsel, Besuche, Telefonanrufe usw.



Bild: Pixabay - Pfarrbriefservice.de

- Alles, was für das Kind wichtig ist und was es wissen möchte, sollte mitgeteilt werden. Nicht alle Zusammenhänge, nicht alle Details sind dabei wichtig.  
- Im Zentrum sollte immer wieder stehen: „Papa und Mama trennen sich, aber wir bleiben beide für immer dein Papa und deine Mama. Daran wird sich nie etwas ändern!“  
- Möglichst gemeinsam mit den Kindern reden. Offen, konkret und ehrlich. Keine verletzende Sprache benutzen. Dabei nicht streiten und auch dem anderen Partner nicht einseitig die Schuld zuschieben.

Stanislaus Klemm,  
Dipl. Psychologe  
und Theologe,  
In: Pfarrbriefservice.de

Angebote der Familienseelsorge im Dekanat Haßfurt

## Abschied - viele Gesichter

Stationenweg, Social Media und weitere Gesprächsabende

### Abschied und Trauer

#### Stationenweg für alle, die ein Kind verloren haben

Ein Kind in der Welt nicht mehr zu haben, ist eine schmerzliche Erfahrung, die die Hinterbliebenen aus der Lebensbahn werfen kann. Als betroffene Eltern bieten das Ehepaar Elfriede und Klaus Nußbaum gemeinsam mit Isabella Friedrich, Familienseelsorgerin im Dekanat Haßberge, einen Rundweg mit unterschiedlichen Impulsen zum Thema Hoffnung und Zuversicht an.

**Sonntag, 13.11.22, um 15 Uhr** am Treffpunkt Wallfahrtskirche Maria Limbach, Dauer ca. eine Stunde. Es findet bei jedem Wetter statt, festes Schuhwerk wird empfohlen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Social Media - Abschied vom Kindsein?

#### Gesprächsabend „Ins Netz gegangen? - Kindheit und Digitalisierung“

Smartphone und Co sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Unsere Welt spielt sich immer mehr online ab. Was sind die „Risiken und Nebenwirkungen“ unserer Mediennutzung? Wie können wir darauf reagieren, wenn Kinder in sozialen Netzwerken gemobbt werden? Was bedeutet „ausgereifte Medienkompetenz“, auch im Alltag unserer Familien?

Für Eltern und Jugendliche ab 12 Jahren mit der Referentin Theresa Fleischmann, Sozialpädagogin, Jugendpflegerin, Kreisjugendamt, Präventionsstelle

Leitung: Isabella Friedrich am **Donnerstag, 09.02.2023, 19.00 Uhr** im Pfarrsaal Zeil, Lange Gasse

### Abschied und Neubeginn - Gesprächsabend für Allein- / Getrennterziehende:

#### „Impulse für die Zeit nach Trennung“

Die Zeit der Trennung ist für die meisten Eltern eine besondere Herausforderung, begleitet von widersprüchlichen Gefühlen. Verletztheit, Wut, Resignation stehen oft dem Gefühl der Erleichterung, Hoffnung und erlebter eigener Kraft gegenüber. Der Gesprächsabend lädt dazu ein, Grundhaltungen zu entdecken, die helfen, eine Trennung möglichst konstruktiv zu gestalten, um allzu große Kränkungen und Verletzungen zu vermeiden. In offener Form werden verschiedene Beratungs- und Hilfsangebote vorgestellt.

Für Allein-/Getrennterziehende, Paare in der Trennungsphase mit der Referentin Christiane Wagner-Schmid, Diplompädagogin, Beraterin EFL Haßfurt

Leitung: Isabella Friedrich am **Donnerstag, 09.03.2023, 18.30 Uhr** Haus St. Bruno Haßfurt, Veranstaltungssaal 3. OG, Zugang Fuchsgasse 7



Bild: Sabrina Böck - Pfarrbriefservice.de

### Abschied - Zeichen der Hoffnung

#### Den Kreuzweg mit Kindern erleben - Outdoor-Fortbildung

Zielgruppe: GrundschullehrerInnen, ErzieherInnen, in der kirchlichen Kinder- und Familienarbeit engagierte Ehrenamtliche am Kreuzweg. Leitung Kerstin Vogel und Isabella Friedrich. Bitte Anmeldung bis 27.02.2022. Kontakt Dekanatsbüro Seite 4. Treffpunkt: Kreuzweg Breitbrunn am Parkplatz

Termin: **Donnerstag, 02.03.2023, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Drei ausgewählte Begleiter

## Advent

für kleine und große Leute



Der Kalender „Der Andere Advent 2022“ spendet Licht in dunklen Zeiten. Er möchte seine Leserinnen und Leser mit kleinen Lichtblicken durch das Ende eines bewegten Jahres begleiten. Er möchte Licht- und Hoffnungsspende sein.

„Der Andere Advent für Kinder“ ist die kindgerechte Parallelaktion von Andere Zeiten. Mit einer bunten Mischung aus Rätseln, Informationen, Bastelideen, Witzen und Vorlesegeschichten. Mit vielen Aktionen zum Mitmachen und mit Musik, die in den Sonntagen steckt. Vor allem für Kinder im Grundschulalter.

„Der Andere Advent“ kostet EUR 9,80, zzgl. Versand und ist bestellbar bei Andere Zeiten e.V., Fischers Allee 18, 22763 Hamburg oder telefonisch unter: 040/47 11 27 27 oder im Internet: [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)

„We are the World“ - Der Adventskalender von KLJB und KLB gibt Impulse aus aller Welt. Täglich ein anderes Land bereisen und entdecken. Eine spannende Reise voller Überraschungen. Eine bunte Mischung aus Gebeten, Fakten und Gedanken zu Land und Leuten. EUR 7,90 [D], zzgl. Versandkosten bestellbar unter: [www.landjugendshop.de](http://www.landjugendshop.de) oder [werkmaterial@kljb-bayern.de](mailto:werkmaterial@kljb-bayern.de)

Der Adventskalender „Stille Post 2022“ bietet moderne Weihnachtsgedichte, christliche Impulse und kurze Weihnachtserzählungen. EUR 16,90 [D], zzgl. Versandkosten bestellbar unter: <https://www.eva-leipzig.de>

Mehr Infos zu den Kalendern unter [www.pfarrbriefservice.de/adventskalender2022](http://www.pfarrbriefservice.de/adventskalender2022)

Wenn Mama und Papa 250 Kilometer getrennt leben

# Gemeinsam für die Kinder

Als getrennte Eltern für Kinder zu sorgen, ist alles andere als leicht. Qualifizierte Beratung kann helfen.

Zwei Paare, die keine mehr sind: Sonja und Volker haben sich zehn Monate nach Sayanas Geburt getrennt; ihre Vorstellungen von Familie klafften weit auseinander, täglich gab es Streit. Birgit, Thomas und ihr kleiner Samuel waren drei Jahre lang eine Familie, dann verliebte Thomas sich in eine Kollegin und zog aus. Als Paare sind sie auseinander, aber als Eltern nach wie vor verantwortlich für ihre Kinder.

Der Gesetzgeber ist da eindeutig: Jedes Kind hat ein Recht, beide Eltern zu kennen. Dazu gehört ein regelmäßiger Umgang mit ihnen; das gilt auch für die Großeltern. Auch unverheiratete und geschiedene Mütter und Väter sollen als Eltern-Team gut zusammenarbeiten, auch wenn ihre Liebesbeziehung scheiterte und Enttäuschungen, Kränkungen und Verletzungen hinterlassen hat. Keine Frage: Das ist alles andere als leicht.

## Ein Beispiel: Sonja und Volker

Sonja und Volker leben jetzt auf dem Land, 20 Auto-Minuten voneinander entfernt; er wohnt wieder bei seinen Eltern. Sayana sieht ihren Papa an jedem zweiten Wochenende sowie an jedem Mittwochnachmittag bis zum nächsten Morgen; der Zwei-Wochen-Rhythmus wäre sonst für sie noch viel zu lang. Sie geht gerne zu Papa, sie ist auch gerne bei Mama. Bloß zwischen den Eltern geht es nicht gut. Sonja, die seit der Trennung wieder arbeiten geht, hält sehr auf klare Regeln, Grenzen und einen geordneten Tagesablauf; sie möchte Sayana dadurch Halt und Orientierung geben. Volker sieht das viel lockerer; er findet, Sayana solle einfach eine schöne Kindheit haben, und seine Eltern tun das ihre dazu, „das arme Trennungskind“ zu verwöhnen.

Wenn sie vom Papa zurückkommt, dauert es deshalb oft ein paar Tage, bis sie sich wieder an Mamas Regeln gewöhnt; sie will dann abends länger aufbleiben, nach dem Zähneputzen noch naschen oder in Mamas Bett statt in ihr eigenes. Lauter Dinge, die Papa erlaubt. Sonja ist manchmal verärgert, dass Volkers Nachgiebigkeit ihr das Leben so schwer macht. Sie hat sogar schon beim Jugendamt nachgefragt: Ob es für Sayana wirklich zuträglich sei, wenn sie mal „hüh“ und mal „hott“ erlebt? Aber die Sozialarbeiterin

beim Abschied. Samuel hat große Mühe, mit diesen Gefühlen klar zu kommen. Wäre doch alles wieder so wie früher!

## Sich nicht gegenseitig schlecht machen

Die Trennung der Eltern gehört zu den schlimmsten Belastungen für Kinder. Immerhin haben Studien gezeigt: Am schlimmsten empfinden sie die Streitereien vorher; an das Pendeln zwischen Mama und Papa dagegen können sie sich gewöhnen, auch wenn die Eltern nach unterschiedlichen Wertvorstellungen und Regeln leben. Was Trennungskinder, ganz gleich welchen Alters, aber gar nicht aushalten, sind Mütter und Väter, die sich feindselig gegenüber stehen, immer wieder streiten, sich vor Gericht und im Beisein der Kinder gegenseitig schlecht machen. Dann würden sie den Kontakt zu einem Elternteil lieber ganz abbrechen, um aus diesem Stress herauszukommen.



Bild: congerdesign pixabay- Pfarrbriefservice.de

meinte nach einem Hausbesuch bei Volker, dass Sayana dort sehr entspannt und fröhlich wirke; am besten sollten die Eltern mal mit Hilfe einer Beratungsstelle nach einer gemeinsamen Linie suchen.

## 250 Kilometer liegen zwischen Thomas und Birgit

Thomas wohnt jetzt bei seiner neuen Partnerin, 250 Kilometer weit weg von Samuel und Birgit. Besuche erfordern großen Aufwand. Einmal im Monat holt er Samuel freitags ab und bringt ihn am Sonntagabend zurück; unter der Woche skypen sie. Richtig froh machen die Papa-Wochenenden Samuel aber nicht. Tagsüber hat er zwar Spaß mit dem Papa und dessen Hund; auch die neue Frau ist in Ordnung. Aber abends vermisst er die Mama schrecklich. Und er spürt ihre Traurigkeit, wenn er heimkommt und vom Leben bei Papa erzählt. Auch Papa ist jedes Mal traurig

Umso wichtiger ist es, dass Eltern sich bei einer Trennung möglichst bald und gut beraten lassen. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen ([www.dajeb.de](http://www.dajeb.de) oder [www.katholische-eheberatung.de](http://www.katholische-eheberatung.de)), das Elterntaining „Kinder im Blick“ ([www.kinderimblick.de](http://www.kinderimblick.de)) und die Alleinerziehenden-Seelsorge sind dafür erste Adressen ([www.alleinerziehen.de](http://www.alleinerziehen.de)).

Artikelquelle: [www.elternbriefe.de](http://www.elternbriefe.de), In: [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)

Im Landkreis Haßberge gibt es Beratung in Haßfurt im Haus Sankt Bruno: [info@eheberatung-hassfurt.de](mailto:info@eheberatung-hassfurt.de) 09521 64600 sowie die Fachstellen der Caritas im Echterhaus, Obere Vorstadt 19, 97437 Haßfurt [www.caritas-hassberge.de](http://www.caritas-hassberge.de) [caritas@caritas-hassberge.de](mailto:caritas@caritas-hassberge.de) 09521 691-0



Bild: Yohanes Viqney seth In: Pfarrbriefservice.de

### „Männerreise“ - Ein Angebot zum Austausch mit anderen Männern

Für Männer, egal welchen Alters, gibt es ab sofort in Haßfurt eine neue, offene Gruppe. In ihr ist Zeit für verschiedenste Themen, beruflich oder privat, die die Teilnehmer gerade beschäftigen.

„Männer finden in ihrem Alltag wenig Raum und Möglichkeiten für einen offenen Austausch untereinander. Dies gilt für die verschiedensten Fragen zu ihrer emotionalen, seelischen und körperlichen Gesundheit. Ein Gespräch in einer Männergruppe kann Anregungen geben, das eigene Verhalten zu hinterfragen, um es klarer zu verstehen - und Wege aufzeigen, wie damit konstruktiv umgegangen werden kann“, formuliert es der Leiter, Sozialpädagoge und Coach Andreas Waldenmeier, von der Caritas.

Die Gruppe hat etwa acht bis zehn Teilnehmer und trifft sich am ersten Montag im Monat von 18 bis 20.30 Uhr im Haus Sankt Bruno, Promenade 37 in Haßfurt. Alle Gruppenmitglieder und Trainer unterliegen der Schweigepflicht.

Anmeldung und Kontakt:  
awaldenmeier@caritas-hassberge.de

### Sinnzeit - Gottesdienste in den Haßbergen 2022/ 2023:

„Sinnzeit live und in Farbe in Ebern und Knetzgau - auch auf Youtube“

20 Jahre gibt es inzwischen die Sinnzeit. Und es geht weiter mit neuen Themen und Mitwirkenden wie im November Judy Harper. Online finden Sie den Livestream zum jeweiligen Datum um 18 Uhr auf Youtube. Bei der Suche „Sinnzeit“ eingeben. Die Aufzeichnung ist noch zwei Wochen verfügbar. Buchen Sie Ihr Newsletterabo oder Einladung via Whatsapp auf [www.sinnzeit.de](http://www.sinnzeit.de)

Elfriede Schneider und Johannes Simon freuen sich auf viele Mitfeiernde in den beiden Kirchen.



### Sinnzeit - Gottesdienst für Zweifler, Ungläubige und andere gute Christen

Sonntag, 13. November 2022, 18 Uhr  
Pfarrkirche Ebern  
Sonntag, 11. Dezember 2022, 18 Uhr  
Pfarrkirche Knetzgau  
Sonntag, 8. Januar 2023, 18 Uhr  
Pfarrkirche Ebern  
Sonntag, 12. Februar 2023, 18 Uhr  
Pfarrkirche Knetzgau  
Sonntag, 12. März 2023, 18 Uhr  
Pfarrkirche Ebern

Weitere aktuelle Meldungen und Themen im Internet [www.sinnzeit.de](http://www.sinnzeit.de) oder telefonisch 09521 95 12 471

## Die Leere in uns

Manchmal ist sie fühlbar, sichtbar, die Leere in uns, wenn alles um uns herum zu sterben scheint, das Alte geht, das Neue fremd ist. Wenn die Veränderungen uns umschlingen, zu ersticken drohen. Wenn nichts mehr ist, nichts mehr zu sein scheint, wie es einmal war.

Theresia Bongarth, In:  
Pfarrbriefservice.de

## Stimmt's?

**FÜR IHN:** Seien Sie auf ihrer Seite, wenn Sie sich über jemanden aufregt.  
**FÜR SIE:** Sagen Sie ihm, dass es nicht sein Fehler ist.  
**FÜR IHN:** Was eine Frau am meisten braucht, ist jemand, der ihr zuhört, wenn sie ihre Gefühle ausdrückt.  
**FÜR SIE:** Was ein Mann am meisten braucht, ist Vertrauen.  
**FÜR IHN:** Ihre größte Angst ist, verlassen zu werden.  
**FÜR SIE:** Seine größte Angst ist, nicht kompetent zu sein.  
**FÜR IHN:** Frauen kommunizieren, um Ansichten auszutauschen und Intimität zu erfahren.  
**FÜR SIE:** Männer kommunizieren, um ihre Ansichten darzulegen und Probleme zu lösen.

## Kontakt Team Familienseelsorge Haßberge

Isabella Friedrich, Gemeindefereferentin,  
Haus Sankt Bruno Bürogemeinschaft  
Promenade 37, 97437 Haßfurt  
Tel. 09521 9512477  
isabella.friedrich@bistum-wuerzburg.de

Johannes Simon, Pastoralreferent,  
Haus Sankt Bruno Bürogemeinschaft  
Promenade 37, 97437 Haßfurt  
Tel. 09521 9512471  
johannes.simon@bistum-wuerzburg.de

Dekanatsbüro Haßberge  
Pfarrgasse 4, 97437 Haßfurt  
Tel. 09521 61960  
familienseelsorge.has@  
bistum-wuerzburg.de

Besuchen Sie im Internet:  
[www.katholisch-hassberge.de](http://www.katholisch-hassberge.de)  
[www.sinnzeit.de](http://www.sinnzeit.de)  
[www.familienbund-wuerzburg.de](http://www.familienbund-wuerzburg.de)

Wir sind gerne für Sie da:

Rufen Sie an oder schreiben Sie ein Mail. Das bringt uns in Verbindung.